



Kindergarten der Gemeinde Sylt
„Alte Realschule“ | „Am Nordkamp“

Inhalt

- | | |
|--|------------|
| 1. Vorwort | Seite 3 |
| 2. Eingewöhnung in Anlehnung an das „Berliner Eingewöhnungsmodell“ | Seite 4-5 |
| 3. Tagesablauf und Aktivitäten | Seite 6-7 |
| 4. Räume | Seite 8-9 |
| 5. Das letzte Kindergartenjahr/Übergang in die Grundschule | Seite 9-10 |
| 6. Schlafen/Ruhezeit | Seite 10 |
| 7. Was ist mitzubringen? | Seite 11 |
| 8. Hier finden Sie uns | Seite 12 |

Im weiteren Verlauf des Konzeptes benutzen wir die Bezeichnung Mitarbeiterinnen sowohl für männliche wie auch für weibliche Mitarbeiter.

Liebe Eltern,

wir freuen uns, Ihr Kind in den Kindergartengruppen der SYLT KITA zu begrüßen. Vielleicht hat Ihr Kind schon die Krippe besucht und ist mit den Tagesabläufen und den Aktivitäten einer Kindertagesstätte bereits vertraut. Im Kindergarten beginnt als letzte Station vor der Schule noch ein wichtiger Lebensabschnitt, der weitere wichtige Entwicklungsschritte beinhaltet. So wird die Selbstständigkeit und die Selbstwirksamkeit Ihres Kindes noch beständig zunehmen.

Kinder wollen sich mit der Welt auseinandersetzen, sie begreifen, erforschen und erkunden. Unsere Räume sind so gestaltet, dass sie die Interessen der Kinder widerspiegeln und ihnen viel Anregung bieten sich die Welt zu eigen zu machen.

„Hilf mir es selbst zu tun“, der pädagogische Leitsatz von Maria Montessori steht bei allen Überlegungen den pädagogischen Alltag zu gestalten im Vordergrund. Oder nach Francois Rabelais: „Ein Kind ist kein Gefäß, das gefüllt, sondern ein Feuer, das entfacht werden will.“

Das letzte Kindergartenjahr steht im Fokus den Übergang in die Grundschule zu gestalten. Durch besondere Projekte in Zusammenarbeit mit den örtlichen Grundschulen wird Ihr Kind schon sanft an die neuen Herausforderungen herangeführt. Die im Alter von null bis sechs Jahren in Krippe und Kindergarten erworbenen Fähigkeiten kommen Ihrem Kind jetzt zu Gute und es kann seinen Lebensweg erfolgreich weiter fortsetzen.

2. Eingewöhnung in Anlehnung an das „Berliner Eingewöhnungsmodell“

Bald beginnt für Sie und Ihr Kind ein neuer und sicherlich aufregender Lebensabschnitt. Unsere Erfahrungen haben gezeigt, dass der Start in die Kindergartenzeit gut begleitet sein will. Im Interesse Ihres Kindes wünschen wir uns die Eingewöhnungszeit gemeinsam mit Ihnen zu gestalten.

Kinder, die es gewohnt sind sich von ihren Eltern zu trennen, weil sie bereits eine Krippe oder Tagesmutter besucht haben, benötigen manchmal eine kürzere Eingewöhnungszeit im Kindergarten.

Trotzdem empfehlen wir allen Eltern genügend Zeit für einen sanften Übergang einzuplanen. Ihr Kind braucht Sie – als vertraute Person – in den ersten Tagen, um die neue Umgebung und die neuen Menschen zu erkunden und damit Sicherheit zu gewinnen.

Es wäre schön, wenn Sie mit Ihrem Kind bereits vor dem ersten, offiziellen Kindertag zu Besuch in die Gruppe kommen.

Vereinbaren Sie Termine mit uns und planen Sie etwa ein bis zwei Stunden dafür ein. Bringen Sie gerne ein Kuscheltier von zu Hause mit – dieses bietet dem Kind zusätzlich Halt.

In diesen Tagen werden wir behutsam Kontakt zu Ihrem Kind aufnehmen. Um das gegenseitige Kennenlernen zu erleichtern, ist es hilfreich, wenn Sie sich als Eltern im Hintergrund halten, Ihrem Kind aber jederzeit einen „sicheren Hafen“ bieten.

Es ist wichtig, dass Sie das Verhalten Ihres Kindes „aushalten“ und es in dieser Zeit zu nichts drängen. Es gibt nun einmal vorsichtige, zögerliche Menschen, aber auch solche, die ohne Bedenken an alles Neue herangehen.

Mit Beginn der offiziellen Kindergartenzeit wäre es wichtig, dass Sie noch einige Tage einplanen, in denen Sie stundenweise im Kindergarten bleiben können – entweder in der Gruppe oder in der Nähe. Grundsätzlich gilt, dass Sie sich immer von Ihrem Kind verabschieden.

Häufig gelingt dieser Schritt nicht ohne Tränen. Deshalb möchten wir Ihr Kind gut kennenlernen, damit es sich auch von uns beruhigen lässt.

Die Dauer der Eingewöhnungsphase ist individuell unterschiedlich. Geben Sie Ihrem Kind deshalb die Zeit, die es braucht (auch wenn es mehrere Tage oder Wochen sein sollten), um dann ohne Sie für längere Zeit im Kindergarten zu bleiben.

Besonders für Kinder, die noch keine Krippe oder Tagesmutter besucht haben, ist der Start in den Kindergarten ein großer Schritt. Verständnis und Geduld sind der goldene Boden für eine vertrauensvolle weitere Entwicklung.

In einem etwa einstündigen „Erstgespräch“ (ohne Ihr Kind) besprechen wir alles Weitere persönlich mit Ihnen.



3. Tagesablauf und Aktivitäten

Damit sich die Kinder bei uns wohl fühlen, brauchen sie einen sicheren Rahmen.

Alle Kinder durchleben einen geregelten Tagesablauf mit vertrauten Rahmenbedingungen und Ritualen, welche besonders für die jüngeren Kinder wichtige Wegweiser durch den Tag bedeuten. In der Regel begleiten die pädagogischen Fachkräfte die Kinder über eine längere Zeit. Kontinuierliche, gewachsene Beziehungen fördern die Lernentwicklung. Die Pädagogen erleben die individuellen Entwicklungsprozesse der Kinder mit und können ihr pädagogisches Handeln entsprechend anpassen.

In der Kita arbeiten wir nach dem Prinzip der Teiloffenen Arbeit. Ein weiterer Schwerpunkt ist die Partizipation (Beteiligung) der Kinder am Alltag.

In der Freispielzeit hat jedes Kind die Möglichkeit in den anderen Gruppenräumen und auch im Außenbereich zu spielen.

Tagesablauf:

- Von 7:00 bis 8:00 Uhr Frühdienstgruppe.
- Ab 7:30 Uhr werden die erste Gruppen geöffnet.
- Von 7:30 – 9:30 Uhr findet das freiwillige Frühstücksangebot in der Mensa statt.
- Bis 9:00 Uhr sollen alle Kinder gebracht sein. Ausnahmen bitte unbedingt mitteilen!
- Offene Lernphasen und der tägliche Morgenkreis finden am Vormittag in allen Gruppen statt.
- Es folgen verschiedene Aktivitäten.
- Das Mittagessen findet in mehreren Gruppen in der Mensa statt.
Hier lernen die Kinder mit Unterstützung sich selbst aufzufüllen und die Menge einzuschätzen.
- Darauf folgt die Schlafenszeit/Ruhephase, in der die Kinder zu ruhigem Spiel angehalten werden.
- Der Tag im Kindergarten endet um 14.30 Uhr (Teilzeitplatz) bzw. 16.30 Uhr (Vollzeitplatz).

Aktivitäten können sein:

- Musikalische Früherziehung
- Turnen
- Offene Lernphase in der Gruppe
- Angebote
- Ausflug
- Bilderbuchbetrachtung
- Spielen in der Mensa
- Entspannen, Traumreise im Snoezelenraum
- Spielen auf dem Spielplatz
- Malen/Basteln

Die Aktivitäten können sich je nach zur Verfügung stehenden Kooperationspartnern und pädagogischem Personal in der Kita sowie den Wünschen der Kinder ändern.



4. Räume

Kinder brauchen Räume und Bereiche, die speziell nach ihren Bedürfnissen gestaltet werden und in denen sie sich wohl fühlen. Neben den allgemeinen Spielbereichen wie Bau-, Puppen- und Spielecke benötigen die Kinder unterschiedlichen Alters Bereiche, die gezielt auf ihre Entwicklung zugeschnitten sind. Wir möchten deshalb Räume anbieten, die sowohl jüngere als auch ältere Kinder ansprechen.

Folgende Räume stehen zur Verfügung:

- Theaterwerkstatt, Rollenspielecke
- Montessori, Buchstabenwerkstatt,
- Klebekabinett, Atelier mit Nassbereich
- Spiel- und Puzzlebereich
- Bauen und Konstruieren,
- Lesecke, Bücherecke, Kuschecke, Ruhebereich für die Mittagszeit
- Wiese unter dem Fernmeldeturm
- Mensa



- Snoezelenraum: Raum zum Entspannen, Traumreisen etc.
- Turnhalle
- Aula
- Forscherwerkstatt
- Kinderküche
- Pausenhalle
- Spielplatz

5. Das letzte Kindergartenjahr/ Übergang in die Grundschule

Der Übergang vom Kindergarten in die Grundschule bedeutet für Ihr Kind der Beginn eines neuen Lebensabschnittes. Kindergarten und Grundschule sind deshalb aufgefordert, diesen Übergang für die Kinder möglichst harmonisch und vertrauensvoll zu gestalten. Das Brücken bauen zwischen dem Abschied vom Kindergarten zur Überleitung in den Schulalltag erfordert eine enge Kooperation zwischen Kindergarten und Grundschule.

Die Stärkung des Vertrauens in die eigene Lernfähigkeit und das Erhalten der Lernlust sehen wir als gemeinsames Ziel. Dafür brauchen die Kinder entsprechende Freiräume und die Unterstützung der Fachkräfte, die sich darin einig sind, dass Bildung von Beginn an im Wesentlichen Aneignung und Selbstbildung ist.

Die Eltern werden anhand gesonderter Informationsabenden in diesen Prozess miteingebunden.

Bei uns gibt es für die angehenden Schulkinder gruppenübergreifende und gruppeninterne Angebote, die die Kinder vielfältige Erfahrungen erleben lassen. Dies kann beispielsweise sein:

- Bewegungsangebote
- Besuch einer Schulstunde in der benachbarten Grundschule
- Kleingruppenarbeit innerhalb und/oder außerhalb der Stammgruppe
- Pädagogische/methodische Absprachen
- Einheitliche Dokumentationsverfahren

Zum Ende des letzten Kindergartenjahres gibt es eine Vorschulkinder-Übernachtungsaktion.

6. Schlafen/Ruhezeit

Nach dem Mittagessen gehen einige Kinder (nach Absprache mit den Eltern) in einem separaten Raum schlafen. Jedes Kind hat seinen festen Schlafplatz mit eigenem Bettzeug und kann seine vertrauten Sachen (Kuscheltiere usw.) mit ins Bett nehmen.

In der Alten Realschule gibt es die Möglichkeit nach dem Mittagessen an einer Ruhezeit teilzunehmen. In einem der drei Gruppenräume gibt es einen Ruhebereich mit Kissen und Decken, auf denen „geruht“ werden kann. Jedes Kind, das möchte, kann an der Ruhezeit teilnehmen. Die Ruhezeit wird von einer Pädagogin begleitet.

7. Was ist mitzubringen?

(Bitte unbedingt alle Dinge mit Namen beschriften!)

- Hausschuhe
- Wechselkleidung (Unterwäsche, Strümpfe, T-Shirt, Pullover, Hose)
- Regenkleidung (Gummistiefel, Regenjacke, Regenhose)
- Mütze/Cap/Sonnenhut – je nach Wetterlage
- Sonnencreme (Bitte die Kinder im Sommer zu Hause vor dem Kindergarten eincremen)
- Ärztliches Attest
- gegebenenfalls Frühstück
- Sportbekleidung (nur Nordkamp)

Wir hoffen, Sie haben durch diese kleine Broschüre einen ersten Eindruck von unserem Kindergartenbereich erhalten. Im Erstgespräch wird alles Weitere genau mit Ihnen besprochen.

Wir freuen uns, Ihr Kind und Sie kennen zu lernen.

Bei Fragen dürfen und sollen Sie jederzeit auf uns zukommen.

Auf gute Zusammenarbeit
Ihr Kindergarten-Team der SYLT KITA

Hier finden Sie uns:

1. SYLT KITA „Alte Realschule“
2. Hort in der Grundschule „St. Nicolai“
3. SYLT KITA „Am Nordkamp“
4. Hort in der Grundschule „Am Nordkamp“

